

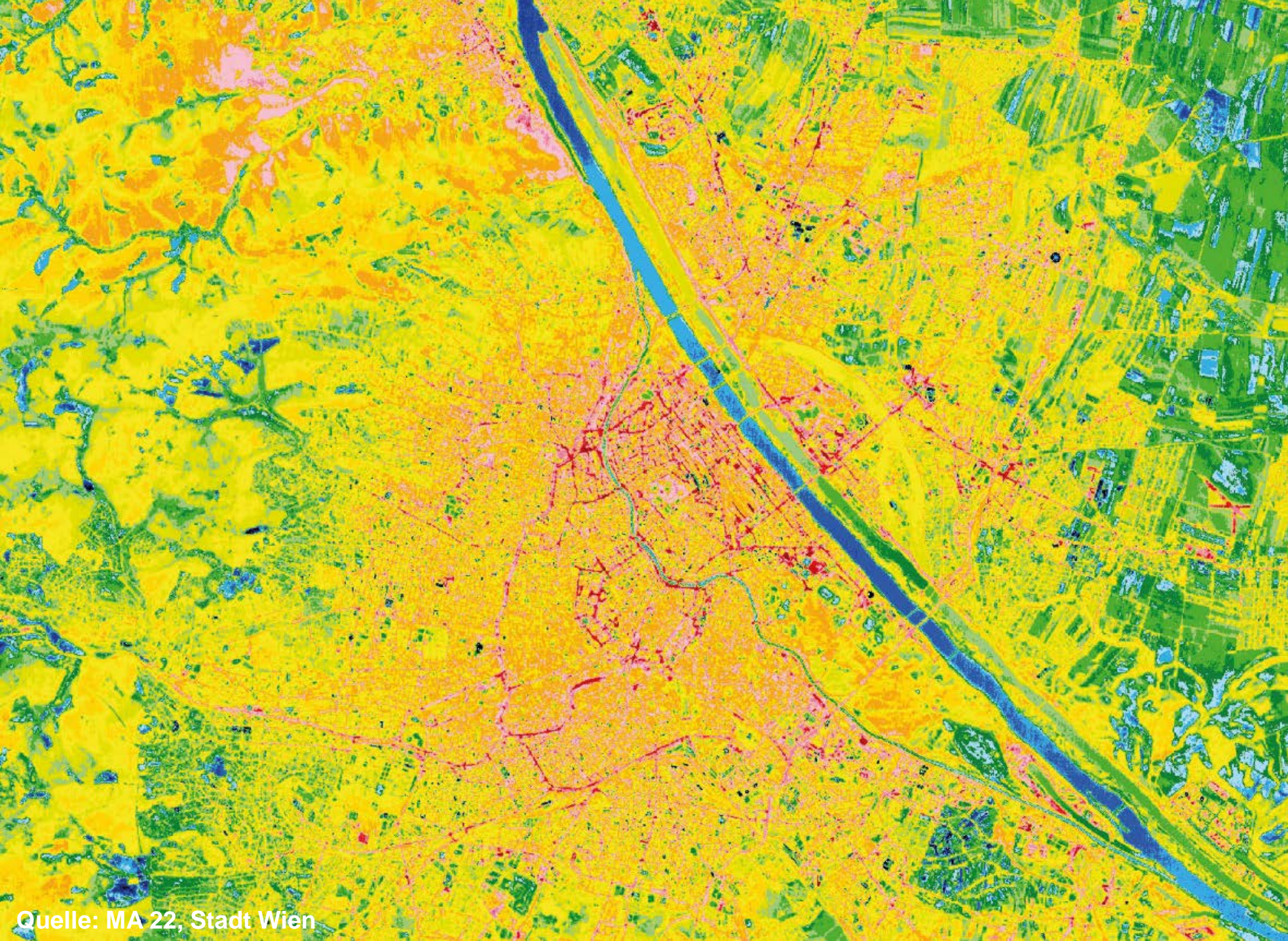
Biotope City

Städtebauliches Gesamtkonzept für einen grünen Stadtteil

Themenworkshop
Innovationen für die Grüne Stadt
Wien, 1.10.2018

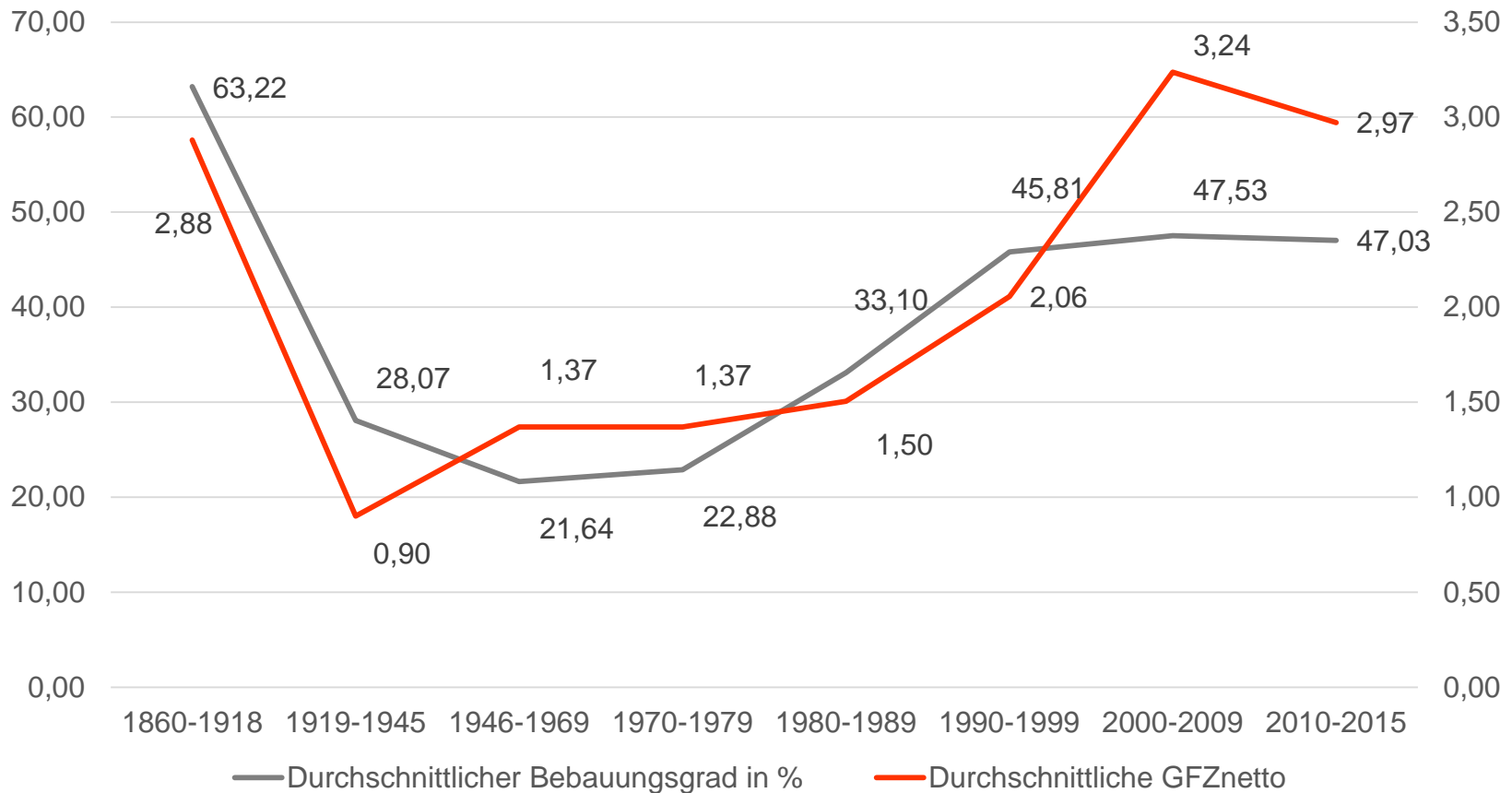
DI Dr. Florian Reinwald
Institut für Landschaftsplanung, BOKU Wien

- Herausforderungen – Städtische Verdichtung und klimatische Auswirkungen
- Leitbild Biotope City
- Biotop City Wien – Coca-Cola-Areal
- (Ausgewählte) Herausforderungen und Themenfelder der Bearbeitung
- Fazit



Quelle: MA 22, Stadt Wien

Entwicklung Bebauungsgrad und Geschößflächenzahl (GFZnetto)



Quelle: Damyanovic et al. 2016

Baualter Perioden und Fallzahlen: 1860-1918 (n=9), 1919-1945 (n=15), 1946-1970 (n=14), 1970-1979 (n=16), 1980-1989 (n=21), 1990-1999 (n=55), 2000-2009 (n=17), 2010-2015 (n=37)

Grundlage des Vortrags



Wie kann man eine grüne und klimaresiliente Stadt(teil)entwicklung konkret umsetzen?



Biotope City is smart

 Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

Biotope City - Bauanleitung für die grüne Stadt der Zukunft



Universität für Bodenkultur Wien

Stiftung Biotope City



Dr. Ronald Mischek ZT GmbH



GREEN  CITIES

RÜDIGER
LAINER+
PARTNER **RLP**

wohnbund:consult
Büro für Stadt.Raum.Entwicklung

bauXund
forschung und beratung gmbh



Das Leitbild Biotope City – die Stadt als Natur



Die Re-Naturierung der Stadt: Biotope City



Es stellt sich nicht die Frage:

“Wie kann man die bedrohte Natur retten und die Expansion und Aneignung des Menschen stoppen”

Sondern man fragt:

“Wie können wir den Lebensraum des Menschen so einrichten und regulieren, dass er in einem Zusammenspiel mit anderen Arten von Leben so gut und gesund wie möglich die ihm als Individuum jeweils zugemessene Zeit verbringen kann”.



Helga Fassbinder



BIOTOPE CITY

10 Effekte des Konzepts 'Biotope City':

1. Urbane Klimaregulation und damit Abmilderung der Folgen des Klimawandels sowie Erhöhung des thermischen Wohlbefindens
2. Optimierung des Windfeldes für das Mikroklima
3. Wasserretention durch versickerungsfähige Oberflächen
4. Speicherung und Bewirtschaftung von Niederschlagswasser durch Pflanzen
5. Feinstaub- und Schadstoffabsorption durch Pflanzen
6. Fixierung von CO₂ durch Pflanzen
7. Kompensation der Versiegelung durch Begrünungsmaßnahmen
8. Erhöhung der Biodiversität
9. Bewegungs- und Begegnungsraum
10. Naturerlebnis als essentieller Lebensbestandteil



Quelle: Thomas Ledl

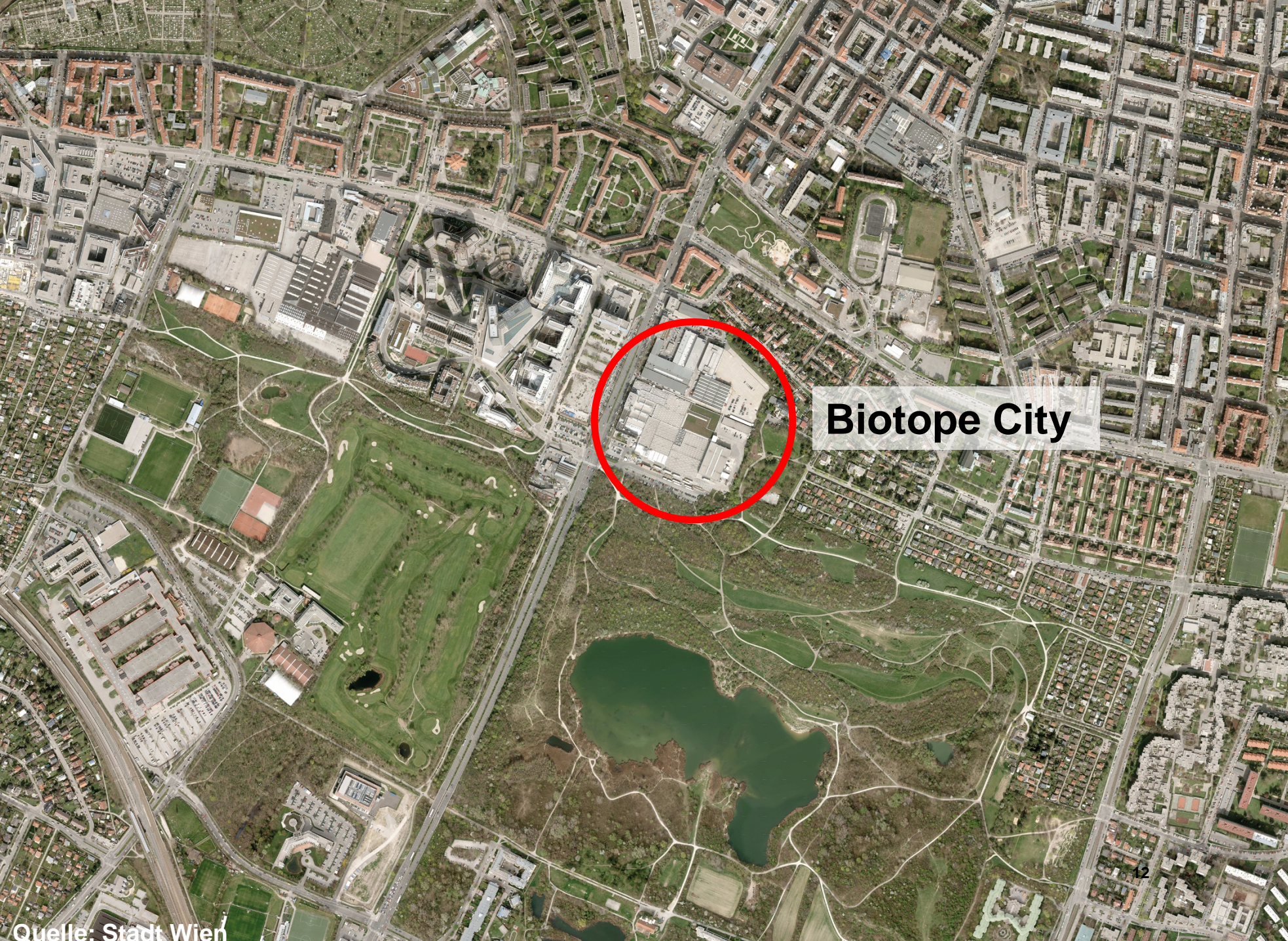
Urban Heat Islands

Strategieplan Wien





BIOTOPE CITY - DIE STADT ALS NATUR



Biotope City



Wiener
Gebietskrankenkasse...

WGKK -
Gesundheitszentrum...

Business Park Vienna

Cineplex Wienerberg

DHL Express

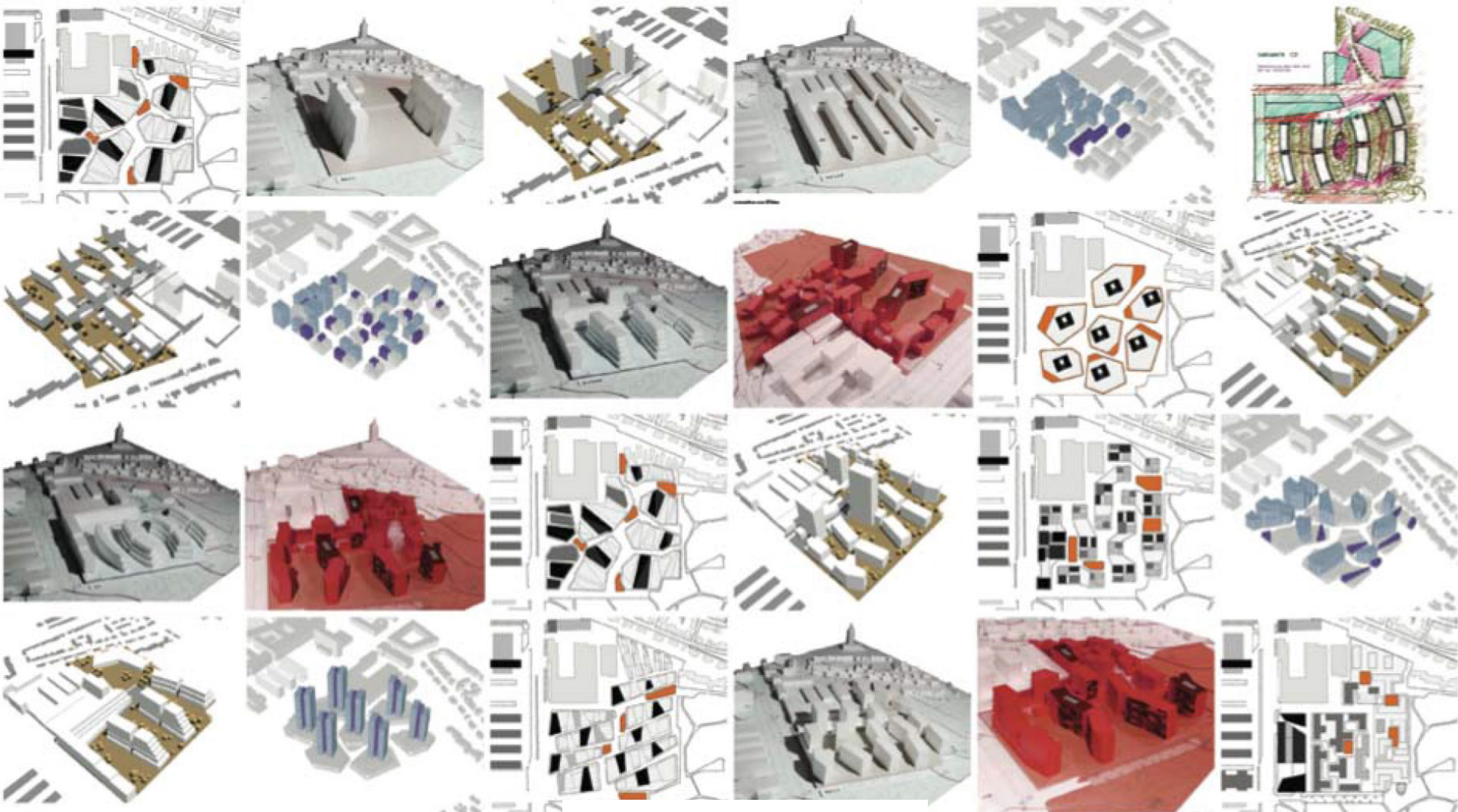
Hilton Garden
Inn Vienna South

McDonald's

Wasserspielplatz
Wasserturm

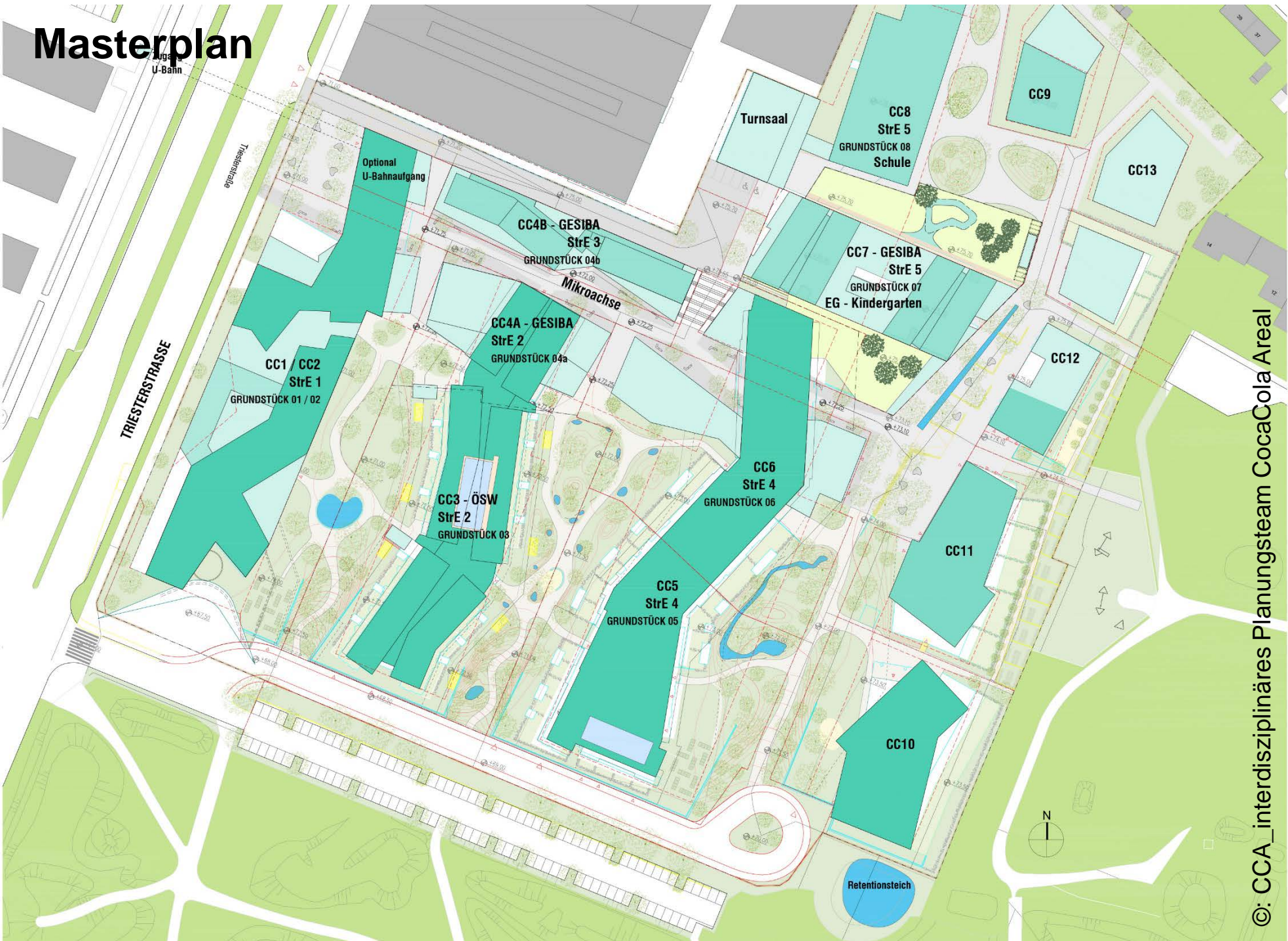
Otto-Benesch-Park

Interdisziplinäres, kooperatives Verfahren



Masterplan

U-Bahn



TRIESTERSTRASSE

Theresienstraße

Mikroachse

Optional U-Bahnaufgang

CC1 / CC2
StrE 1
GRUNDSTÜCK 01 / 02

CC3 - ÖSW
StrE 2
GRUNDSTÜCK 03

CC4A - GESIBA
StrE 2
GRUNDSTÜCK 04a

CC4B - GESIBA
StrE 3
GRUNDSTÜCK 04b

CC5
StrE 4
GRUNDSTÜCK 05

CC6
StrE 4
GRUNDSTÜCK 06

CC10

Retentionsteich

CC7 - GESIBA
StrE 5
GRUNDSTÜCK 07
EG - Kindergarten

Turnsaal

CC8
StrE 5
GRUNDSTÜCK 08
Schule

CC9

CC13

CC12

CC11



Masterplan mit Qualitätenkatalog

1. Soziale Prinzipien
2. Städtebauliche Prinzipien
3. Prinzipien für Begrünung
4. Architektonische Prinzipien
5. Qualitätssicherung



MASTERPLAN MIT QUALITÄTENKATALOG

CCA - CocaCola Areal | Wien 4.8.2015

CCA interdisziplinäres
Planungsteam CocaCola Areal

Architekt DI Dr
Harry Glück

RÜDIGER
LAINER+
PARTNER **RLP**

MASTERPLAN MIT QUALITÄTENKATALOG
Planstand August 2015

© Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle: Glück et. al. 2015



Quelle: Fassbinder

BauträgerInnen

- ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.
- BUWOG - Bauen und Wohnen Gesellschaft mbH
- GESIBA - Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
- ÖSW - Österreichisches Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft
- Soravia Group GmbH
- WE - Gemeinnützige Bauvereinigung „Wohnungseigentum“ GmbH
- Wien Süd - Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“ eGenmbH
- Wiener Heim Wohnbaugesellschaft m.b.H.

PlanerInnen

- Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH.
- Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
- HD Architekten ZT GmbH
- Peretti + Peretti ZT GmbH
- STUDIOVLAY ZT-GMBH
- BKK-3 Architektur ZT-GmbH
- Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH
- ...



Quelle: schreinerkastler.at







Ausgewählte Herausforderungen und Themenfelder der Bearbeitung



Qualitätssicherung - Von der Projektplanung zur Objektnutzung



Vision



Planung



Ausführung

Quelle: AUBÖCK + KÁRÁSZ LANDSCAPE ARCHITECTS

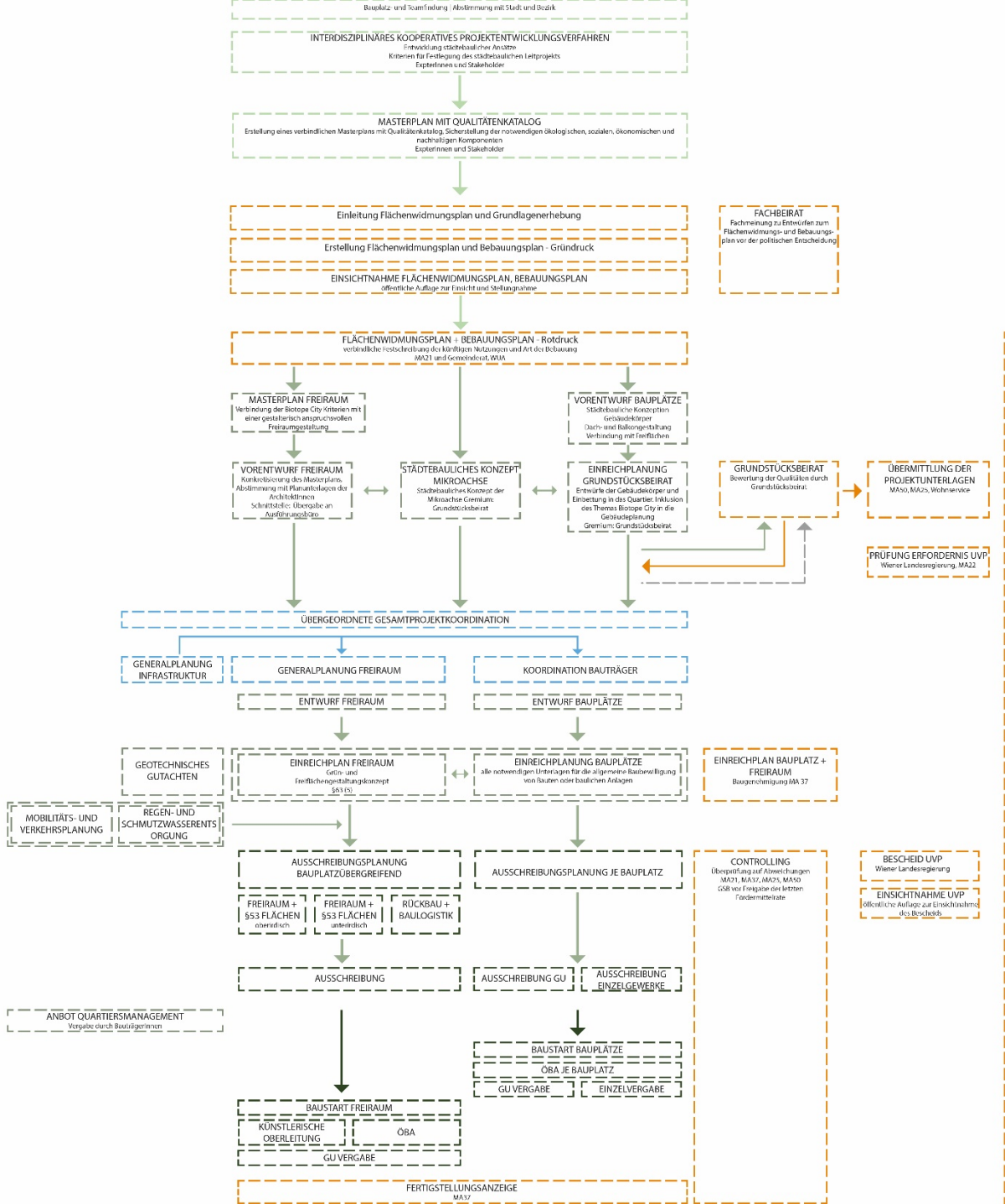
Kooperativer und integraler Planungsprozess

K o o p e r a t i o n

E n t w i c k l u n g

P l a n u n g

U m s e t z u n g



Q U A L I T Ä T S G R E I M U M

Monitoring Planungsprozess



Masterplan (MP)

Vorentwurf (VE)

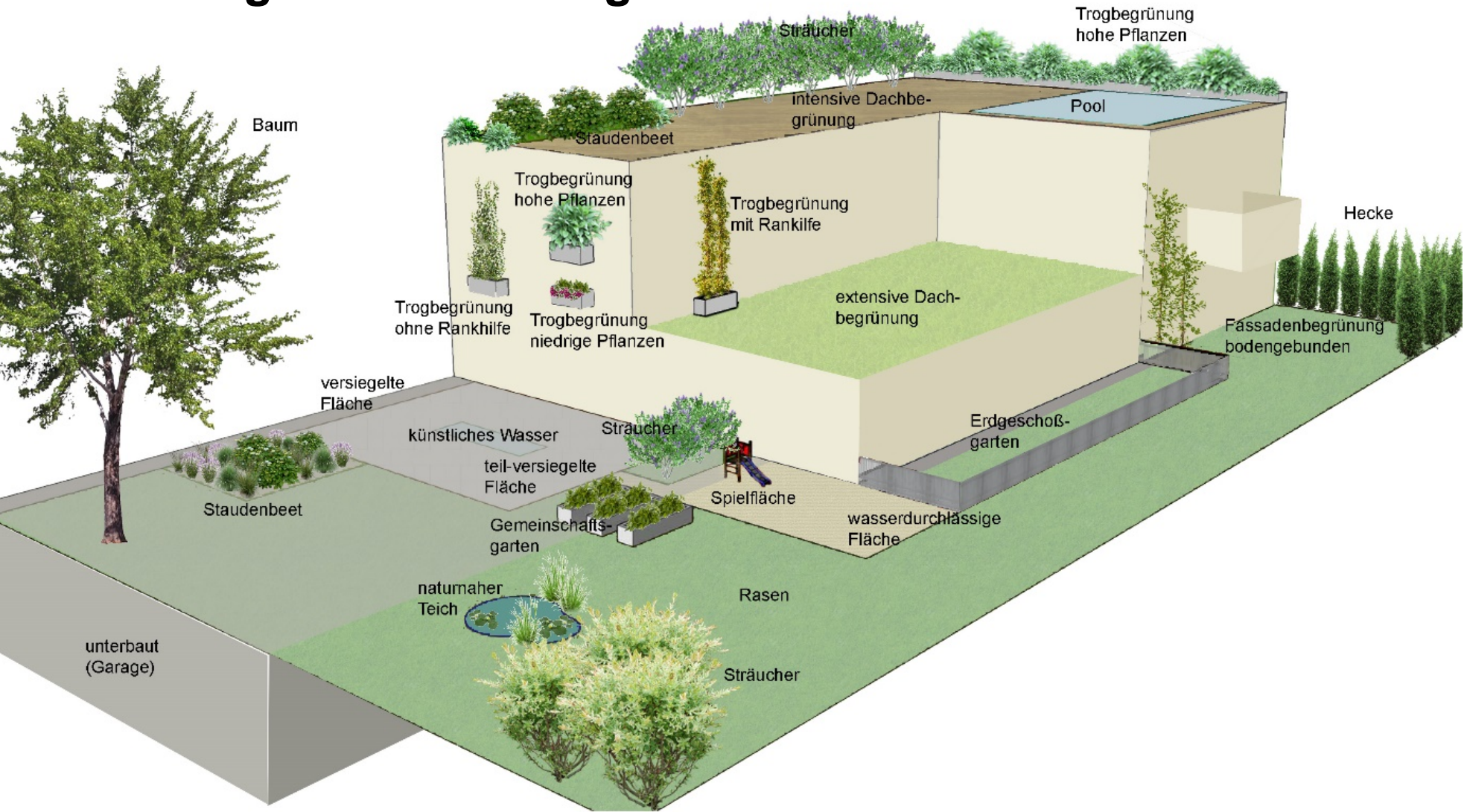
Einreichplan (EP)

- | | | | | | |
|---|-------------------|---|---------------------|---|------------------|
|  | Baum Neupflanzung |  | Strauchgruppen |  | Rasen |
|  | Baum Bestand |  | Stauden- und Gräser |  | Erdgeschoßgärten |
|  | Hecke |  | Urban Gardening | | |
|  | Kletterpflanzen | | | | |

Begleitung der Maßnahmen



Steuerung und Monitoring - Grün- und Freiflächenfaktor



$$\text{GFF} = \frac{\text{naturhaushalts- und klimawirksame Fläche (NKW)}}{\text{Grundstücksfläche}}$$

$$\text{NKW Fläche} = (\text{Fläche Typ A} * \text{Gewichtung x}) + [\text{Fläche Typ B} * (\text{Gewichtung y})] + \dots$$

Vergleich des GFF der Biotope City mit anderen Projekten



Bauplätze	Grün- und Freiflächenfaktor
Biotope City gesamt	0,61
Aspern Bestand 1	0,38
Aspern Bestand 2	0,14
Aspern Bestand 3	0,45
Aspern Bestand 4	0,51
Aspern Bestand 5	0,57
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 1	0,43
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 2	0,33
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 3	0,44
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 4	0,43
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 5	0,36
Aspern Bauträgerwettbewerb Quartier am Seebogen 6	0,56
Projekt Nordbahnhof 1	0,45
Projekt Nordbahnhof 2	0,33

Recycling und Stoffkreisläufe



Soziale & humanökologische Herausforderungen



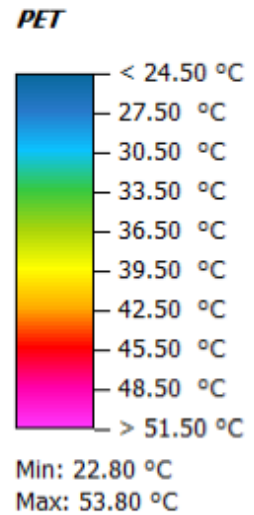
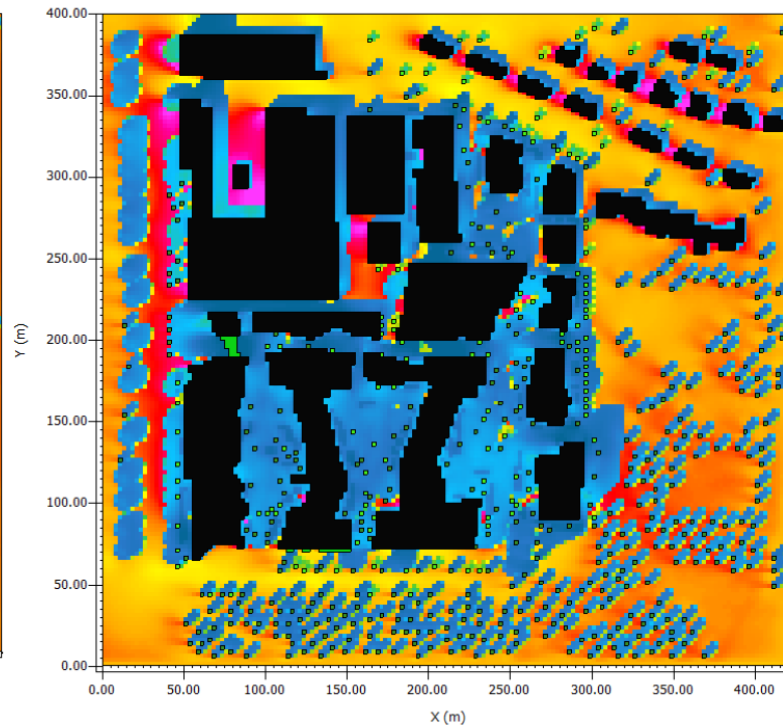
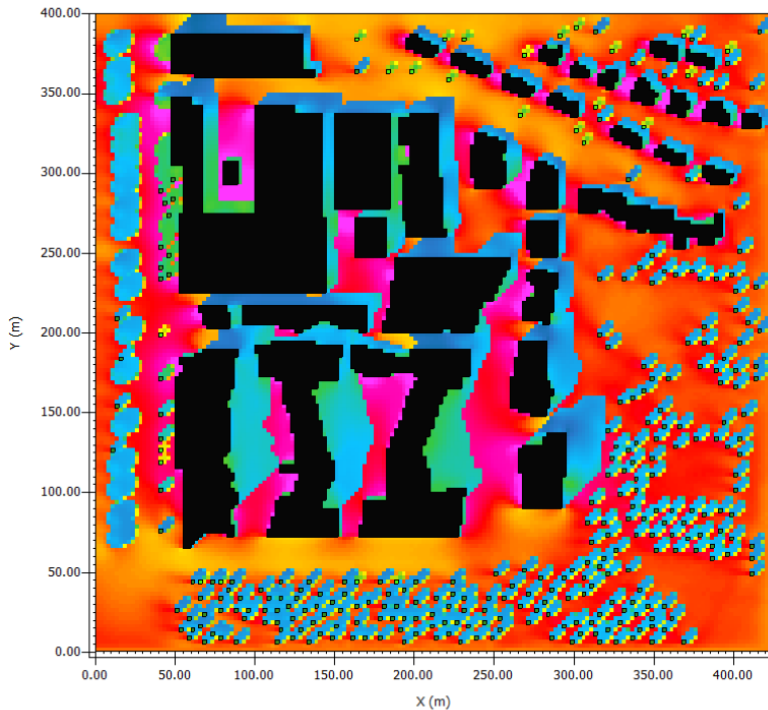
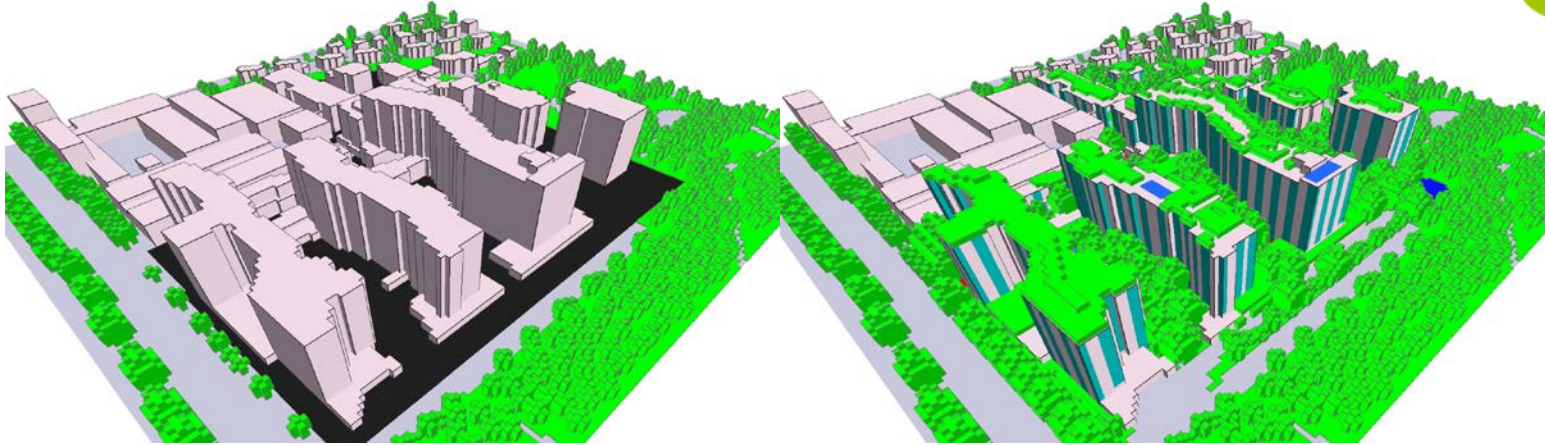
Erhaltung und Facility Management

Regenwassermanagement und Wasserretention



Quantifizierung der Leistung - Kühlung durch Begrünung

GREEN **4** CITIES



Fazit

